

Elternschrecks Meinung zu 1x1- Spielen (offtopic aus "suche Geschichten zum 1x1")

Beitrag von „Silicium“ vom 5. Januar 2012 14:09

Zitat von Elternschreck

Es muss zu denken geben, dass z.B. chinesische Schüler auch in diesem Punkt unseren Schülern um ca. 3-4 Jahre voraus sind.

Das ist wirklich enorm erschreckend. Von den Japanern weiß ich es auch, aber, dass auch die Chinesen bereits so viel besser sind ist wirklich frappierend. Gerade die mathematischen und naturwissenschaftlichen Fähigkeiten sind es, die den Lebensstandard Deutschland auf lange Sicht sichern werden. Wenn Indien und China ihre rapide Entwicklung (ohne Rücksicht auf Verluste) beibehalten, wird neben der billigen Arbeitskraft auch die wissenschaftliche Innovation aus diesen Ländern kommen. Was kann Deutschland dann noch bieten um konkurrenzfähig zu sein und wie werden wir unseren Lebensstandard halten können?

Da nützt es auch nichts zu sagen die armen Kinder in diesen Ländern, die haben keine schöne Kindheit, weil sie so viel lernen müssen und so gedrillt werden. Die schöne Kindheit unserer Kinder ist auch dann schnell vorbei, sobald es mit Deutschland bergab geht. Und der Niedergang beginnt mit dem Verlust des einzigen Rohstoff der Deutschen, der guten (vor allem wissenschaftlichen) Bildung.

Zitat von Elternschreck

Die kaum noch vorhandenen Lese- und Rechtschreibfähigkeiten unserer Schüler, vom Textverständnis ganz zu schweigen, kann man vielleicht noch irgendwie damit begründen, dass wir uns nicht mehr im Zeitalter des Bücherlesens befinden. Aber wie lässt sich das Schrumpfen der mathematischen Fähigkeiten erklären ?

Das lässt sich aus meiner Sicht auch damit begründen, dass das Ansehen der Naturwissenschaften und Mathematik in Deutschland verhältnismässig gering ist. Kultur und Künste, die in einem wirtschaftlich orientierten Land wie China hinten rüber fallen, werden in Deutschland geheiligt. Klar, sind schon wichtig, aber nicht in dem Maße.

Wenn man in Deutschland sagt Chemie, Mathematik und Physik seien viel wichtiger als Französisch, Latein oder Geschichte, dann wird sofort die "alles ist gleich wichtig und ohne Geschichte hätten wir gleich wieder einen Diktator" Keule geschwungen.

Frag mal in anderen Ländern nach wichtigen Fächern. Da hörst Du sofort "Mathe, BWL" usw. Schau mal, was die Stipendiaten aus Indien und China bei uns studieren und dann in ihr Land zurückkehren. Die kommen wegen BWL, VWL und Naturwissenschaft, nicht wegen Ethnologie

und Gender Studies.

Die Frage ist, wie lange sich unsere Volkswirtschaft leisten kann z.B. Latein mit genauso vielen Stunden zu unterrichten wie Wirtschaft. (Weiß nicht, ob das gleiche Stundenzahlen sind, ich nehme es mal ungefähr an)

Bevor falsche Gedanken aufkommen, ich habe nichts gegen Chinesen und Inder, unsere PhD Studenten sind oft aus diesen Ländern. Ich respektiere und bewundere sie und ihre Arbeitsweise und es ist furchtbar klug von diesen Ländern ihre Leute hierher zu schicken um zu lernen. Bald sollten wir es anders herum machen, denn bald kann man bei uns nicht mehr viel abschauen. Wenn ich doch noch in die Wissenschaft gehe, sollte ich wohl schon mal Indisch und Chinesisch pauken.